



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3826 05001

Öffentliche Sozialleistungen

K I 1 - j/05 Teil 2(2)

01.03.2007

Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg 2005

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (Sozialgesetzbuch).

Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Die Erhebung über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt.

Wurden ein und demselben Hilfeempfänger im Berichtsjahr mehrere unterschiedliche Hilfen gewährt, dann sind die Angaben zu diesen Hilfen auf einem einzigen Bogen gemacht worden. Insofern sind Mehrfachnennungen verschiedener Hilfearten durchaus zulässig.

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe c bis g des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) -Sozialhilfe- Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. S. 3022), das zuletzt durch Artikel 10 Nr. 10 a des Gesetzes vom 30. Juli 2004 (BGBl. I S. 1950) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Zeichenerklärung: · = Zahlenwert geheim zu halten
– = nichts vorhanden, genau null

**1. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg am Jahresende 2005
nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten*)**

Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
In Einrichtungen						
Männlich						
Zusammen ¹⁾	32 046	4 690	9 505	12 521	5 690	43,2
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	134	1	8	63	62	60,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	23 898	4 671	9 021	9 480	726	35,2
Hilfe zur Pflege	7 878	13	270	2 675	4 920	67,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	635	9	222	360	44	43,8
Weiblich						
Zusammen ¹⁾	33 126	2 602	6 560	8 595	15 369	58,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	65	–	6	12	47	70,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	16 633	2 590	6 373	6 966	704	37,0
Hilfe zur Pflege	16 357	10	134	1 591	14 622	80,7
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	172	3	54	41	74	57,8
Zusammen						
Zusammen ¹⁾	65 532	7 292	16 065	21 116	21 059	51,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	199	1	14	75	109	64,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	40 531	7 261	15 394	16 446	1 430	36,0
Hilfe zur Pflege	24 535	23	404	4 266	19 542	76,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	807	12	276	401	118	46,8
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Zusammen ¹⁾	41 728	7 638	11 276	15 337	7 477	41,9
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 238	94	229	777	1 138	58,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	29 131	7 442	10 071	10 733	885	33,1
Hilfe zur Pflege	9 249	82	556	3 205	5 406	65,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 643	34	498	837	274	47,6
Weiblich						
Zusammen ¹⁾	41 049	4 331	7 870	10 477	18 371	56,6
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 945	57	141	378	1 369	65,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	20 310	4 182	7 241	7 918	969	35,4
Hilfe zur Pflege	18 259	80	352	2 011	15 816	79,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	967	20	168	249	530	63,5
Insgesamt						
Insgesamt ¹⁾	82 777	11 969	19 146	25 814	25 848	49,2
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	4 183	151	370	1 155	2 507	61,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	49 441	11 624	17 312	18 651	1 854	34,1
Hilfe zur Pflege	27 508	162	908	5 216	21 222	74,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 610	54	666	1 086	804	53,5

*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten*)

Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
In Einrichtungen						
Männlich						
Zusammen ¹⁾	37 680	5 537	11 022	14 138	6 983	43,4
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	404	3	70	186	145	55,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	26 442	5 501	10 026	10 090	825	34,6
Hilfe zur Pflege	9 530	30	336	3 119	6 045	67,8
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 606	12	645	873	76	42,6
Weiblich						
Zusammen ¹⁾	38 447	3 048	7 360	9 305	18 734	59,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	229	6	42	60	121	60,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	18 178	3 017	7 030	7 375	756	36,4
Hilfe zur Pflege	19 870	27	166	1 806	17 871	81,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	396	3	151	111	131	52,2
Zusammen						
Zusammen ¹⁾	76 127	8 585	18 382	23 443	25 717	51,6
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	633	9	112	246	266	57,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	44 620	8 518	17 056	17 465	1 581	35,3
Hilfe zur Pflege	29 400	57	502	4 925	23 916	76,9
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 002	15	796	984	207	44,5
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Zusammen ¹⁾	52 474	11 108	13 764	18 206	9 396	40,8
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	3 355	179	441	1 153	1 482	56,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	34 740	10 856	11 339	11 539	1 006	30,9
Hilfe zur Pflege	11 472	122	685	3 857	6 808	65,7
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 192	50	1 542	2 146	454	45,0
Weiblich						
Zusammen ¹⁾	49 984	6 075	9 323	11 842	22 744	56,4
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 787	115	387	557	1 728	61,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	23 484	5 869	8 056	8 489	1 070	33,6
Hilfe zur Pflege	2 635	112	447	2 408	19 668	79,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 991	28	545	601	817	56,8
Insgesamt						
Insgesamt ¹⁾	102 458	17 183	23 087	30 048	32 140	48,4
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	6 042	294	828	1 710	3 210	58,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	58 224	16 725	19 395	20 028	2 076	32,0
Hilfe zur Pflege	34 107	234	1 132	6 265	26 476	74,9
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	6 183	78	2 087	2 747	1 271	48,8

*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

3. Empfänger von Hilfen zur Gesundheit in Baden-Württemberg am Jahresende und im Laufe des Berichtsjahres 2005*)

Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	

Am Jahresende unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfen zur Gesundheit insgesamt ¹⁾	4 183	151	370	1 155	2 507	61,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe	11	2	2	4	3	47,5
Hilfe bei Krankheit	4 157	149	355	1 149	2 504	62,0
Hilfe zur Familienplanung	16	–	13	3	–	31,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	2	–	–	–	2	88,5

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	2 432	157	296	886	1 093	56,4
Weiblich	1 923	77	137	408	1 301	65,6
Insgesamt	4 355	234	433	1 294	2 394	60,5

Im Laufe des Berichtsjahres unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfe zur Gesundheit insgesamt ¹⁾	6 042	294	828	1 710	3 210	58,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe	57	10	11	16	20	49,2
Hilfe bei Krankheit	5 819	285	667	1 667	3 200	59,8
Hilfe zur Familienplanung	189	–	156	33	–	32,5
Hilfe zur Schwangerschaft und Mutterschaft	2	–	1	1	–	34,5
Hilfe bei Sterilisation	2	–	–	–	2	88,5

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	2 865	181	357	1 036	1 291	56,5
Weiblich	2 256	91	174	499	1 492	65,2
Insgesamt	5 121	272	531	1 535	2 783	60,4

*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

4. Empfänger von Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen in Baden-Württemberg 2005

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		am Jahresende andauernde Leistungen	im Laufe des Berichtsjahres beendete Leistungen	
			zusammen	darunter: Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt gelungen

Männlich

unter 18	11	11	–	–
18 – 30	2 556	2 357	199	3
30 – 40	4 223	3 977	246	–
40 – 50	4 595	4 342	253	–
50 – 65	2 848	2 689	159	–
65 und älter	66	32	34	–
Zusammen	14 299	13 408	891	3
Durchschnittsalter	40,8	40,9	40,6	25,8

Weiblich

unter 18	3	2	1	–
18 – 30	1 859	1 719	140	1
30 – 40	3 017	2 836	181	–
40 – 50	3 477	3 282	195	–
50 – 65	2 126	2 020	106	–
65 und älter	59	28	31	–
Zusammen	10 541	9 887	654	1
Durchschnittsalter	41,1	41,1	40,8	22,5

Insgesamt

unter 18	14	13	1	–
18 – 30	4 415	4 076	339	4
30 – 40	7 240	6 813	427	–
40 – 50	8 072	7 624	448	–
50 – 65	4 974	4 709	265	–
65 und älter	125	60	65	–
Insgesamt	24 840	23 295	1 545	4
Durchschnittsalter	40,9	41,0	40,7	25,0

5. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Baden-Württemberg am Jahresende 2005

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15	15 – 18
1	Insgesamt ¹⁾	49 441	277	5 140	2 388	2 191	1 628
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	251	19	111	4	3	3
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	240	–	–	–	–	–
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	23 295	–	–	–	4	9
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	26 852	202	2 882	395	310	305
	davon:						
6	Hilfsmittel – ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	17	–	–	1	–	1
7	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 490	197	2 859	316	69	39
8	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	620	–	–	–	–	1
9	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	141	–	–	–	1	–
10	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	8	–	–	–	–	1
11	Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten davon in	21 703	4	18	62	206	226
12	... einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	4 466	1	1	1	–	1
13	... einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	832	–	–	–	2	–
14	... einer Wohneinrichtung	16 405	3	17	61	204	225
15	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4 238	1	6	17	35	43
16	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	8 443	54	2 050	1 950	1 924	1 353
17	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	192	–	3	6	2	35
18	Hilfen zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	40	–	–	1	–	3
19	Hilfen in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	381	–	–	–	–	–
20	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	59	–	1	–	–	–
21	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	3 849	4	203	78	53	49

*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der

außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppe und Hilfearten*)

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren										Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
1 482	2 685	3 646	9 499	10 981	6 014	1 656	1 121	601	132	34,1	1
4	23	18	26	22	13	3	2	–	–	18,8	2
6	17	22	72	75	43	5	–	–	–	40,3	3
176	1 432	2 468	6 813	7 624	3 880	849	60	–	–	41,0	4
497	1 277	1 928	5 315	6 808	4 166	1 274	973	480	40	38,2	5
3	–	1	1	2	5	1	1	–	1	41,9	6
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5,7	7
11	38	64	129	174	105	36	37	24	1	44,4	8
4	15	16	30	25	22	7	16	5	–	43,5	9
–	–	1	–	–	–	–	2	4	–	58,6	10
381	1 101	1 743	4 936	6 445	3 980	1 222	904	445	30	43,4	11
47	218	409	1 202	1 496	731	199	114	41	5	42,6	12
19	42	74	171	265	169	42	27	20	1	43,8	13
315	841	1 260	3 563	4 684	3 080	981	763	384	24	43,6	14
110	255	360	901	1 042	663	241	363	185	16	44,5	15
838	266	8	–	–	–	–	–	–	–	11,6	16
73	34	15	12	8	4	–	–	–	–	22,1	17
8	4	2	9	6	5	–	2	–	–	34,9	18
5	24	35	102	125	64	19	7	–	–	41,7	19
–	–	4	7	21	17	3	3	3	–	47,8	20
96	209	239	672	869	601	247	253	172	101	43,2	21

Meldungen erkennbar waren.

6. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 2005

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15	15 – 18
1	Insgesamt ¹⁾	58 225	632	7 770	3 729	2 654	1 940
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	830	43	340	81	16	13
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	245	–	–	–	–	–
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	24 840	–	–	–	5	9
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	33 348	529	5 096	1 255	446	390
6	davon: Hilfsmittel – ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	102	–	3	3	–	5
7	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	6 979	524	5 065	1 150	157	67
8	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	694	–	1	2	2	2
9	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	149	–	–	1	3	–
10	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	13	–	1	–	–	1
11	Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten davon in	24 317	4	22	78	236	272
12	... einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	5 579	1	1	2	1	2
13	... einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	982	–	–	1	2	–
14	... einer Wohneinrichtung	18 098	3	21	75	233	270
15	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 081	1	21	25	58	58
16	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	9 980	56	2 335	2 358	2 208	1 548
17	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	283	–	4	6	2	48
18	Hilfen zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	61	–	–	1	–	6
19	Hilfen in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	391	–	–	–	–	–
20	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	79	–	2	–	–	–
21	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6 301	10	269	215	173	148

*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der

außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppe und Hilfearten*)

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren										Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
1 810	3 154	4 104	10 328	11 798	6 444	1 786	1 275	644	157	32,0	1
16	59	67	83	65	30	5	7	4	1	18,1	2
6	17	24	74	75	44	5	–	–	–	40,2	3
197	1 553	2 665	7 240	8 072	4 073	901	125	–	–	40,9	4
618	1 578	2 296	5 997	7 518	4 563	1 396	1 105	512	49	34,9	5
4	3	10	17	11	20	6	10	4	6	44,8	6
16	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5,8	7
13	42	67	145	201	112	38	41	26	2	44,1	8
4	15	16	31	25	23	7	18	6	–	43,4	9
–	–	1	1	3	–	–	2	4	–	50,3	10
459	1 351	2 055	5 530	7 088	4 353	1 337	1 026	473	33	43,0	11
53	296	555	1 514	1 813	898	252	136	48	7	42,3	12
21	53	93	204	301	197	49	35	24	2	43,8	13
389	1 031	1 444	3 905	5 072	3 313	1 050	863	405	24	43,2	14
156	368	458	1 070	1 228	750	269	405	198	16	43,3	15
1 044	408	23	–	–	–	–	–	–	–	11,8	16
107	66	20	14	10	6	–	–	–	–	22,2	17
10	4	7	15	10	6	–	2	–	–	33,7	18
5	24	36	104	128	66	20	8	–	–	41,8	19
1	–	9	13	25	20	3	3	3	–	44,6	20
202	397	481	1 224	1 425	851	308	291	191	116	39,8	21

Meldungen erkennbar waren.

7. Empfänger von Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg am Jahresende und im Laufe des Berichtsjahres 2005

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
				unter 18	18 – 40	40 – 50
Am Jahresende						
außerhalb von Einrichtungen						
1	Zusammen ¹⁾	3 329	643	139	504	404
2	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 276	171	53	178	127
3	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	859	201	53	126	104
4	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	470	143	22	125	108
5	Angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	297	46	2	43	33
6	Angemessene Beihilfen	342	50	5	34	27
7	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	11	2	–	4	–
8	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft darunter:	476	206	9	59	55
9	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	15	10	–	6	3
10	Hilfsmittel	223	154	6	49	27
in Einrichtungen						
11	Zusammen ¹⁾	24 235	18 496	23	404	1 051
12	Teilstationäre Pflege	33	19	2	2	3
13	Kurzzeitpflege	19	8	5	4	1
14	Stationäre Pflege	24 183	18 469	16	398	1 047
außerhalb von und in Einrichtungen						
15	Männlich	9 249	5 507	82	556	901
16	Weiblich	18 259	13 587	80	352	553
17	Insgesamt	27 508	19 094	162	908	1 454
Im Laufe des Berichtsjahres						
außerhalb von Einrichtungen						
18	Zusammen ¹⁾	4 874	851	180	634	553
19	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 559	230	71	203	149
20	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 067	260	64	151	113
21	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	522	157	29	136	117
22	Angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	381	60	2	48	41
23	Angemessene Beihilfen	2 183	257	28	187	233
24	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	14	5	–	4	–
25	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft darunter:	782	312	14	90	88
26	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	18	13	–	7	4
27	Hilfsmittel	314	171	6	60	32
in Einrichtungen						
28	Zusammen ¹⁾	29 400	22 197	57	502	1 202
29	Teilstationäre Pflege	134	30	3	27	27
30	Kurzzeitpflege	146	73	35	18	6
31	Stationäre Pflege	29 147	22 121	19	457	1 171
außerhalb von und in Einrichtungen						
32	Männlich	11 472	6 568	122	685	1 085
33	Weiblich	22 635	16 394	112	447	663
34	Insgesamt ¹⁾	34 107	22 962	234	1 132	1 748

*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der

nach Altersgruppe und Hilfearten*)

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und älter		
Am Jahresende									
außerhalb von Einrichtungen									
362	190	285	276	349	360	239	221	61,5	1
123	58	115	126	143	170	106	77	63,2	2
88	52	55	54	94	87	62	84	61,3	3
75	18	30	15	18	19	12	28	50,8	4
36	20	23	29	31	36	25	19	64,5	5
40	30	38	36	42	50	22	18	65,9	6
–	1	2	1	1	2	–	–	57,9	7
57	35	52	52	45	43	38	31	63,7	8
3	1	–	1	1	–	–	–	46,6	9
26	11	14	17	19	21	21	12	60,2	10
in Einrichtungen									
1 825	1 390	2 330	2 462	3 181	4 091	3 157	4 321	76,4	11
1	2	2	7	6	3	3	2	67,0	12
1	3	2	2	1	–	–	–	42,5	13
1 823	1 385	2 326	2 453	3 174	4 088	3 154	4 319	76,4	14
außerhalb von und in Einrichtungen									
1 379	925	1 466	1 246	1 175	778	296	345	65,4	15
805	653	1 145	1 486	2 343	3 665	2 989	4 188	79,2	16
2 184	1 578	2 611	2 732	3 518	4 443	3 385	4 533	74,6	17
Im Laufe des Berichtsjahres									
außerhalb von Einrichtungen									
527	288	443	439	543	547	370	350	63,1	18
78	138	146	146	180	216	131	101	63,6	19
106	59	72	72	115	121	82	115	62,5	20
82	20	30	18	24	20	14	32	50,8	21
48	25	29	37	43	41	38	29	65,7	22
243	135	214	212	269	281	206	175	67,2	23
–	1	2	2	1	3	1	–	62,5	24
80	52	80	90	80	89	57	62	65,0	25
3	1	–	1	2	–	–	–	47,1	26
34	23	22	29	33	29	28	18	62,1	27
in Einrichtungen									
2 124	1 599	2 705	2 881	3 730	4 969	3 920	5 711	76,9	28
22	15	6	10	10	4	6	4	55,3	29
12	8	5	6	12	16	5	23	54,1	30
2 091	1 578	2 694	2 865	3 716	4 955	3 912	5 689	77,1	31
außerhalb von und in Einrichtungen									
1 667	1 105	1 790	1 546	1 439	995	526	512	66,7	32
973	772	1 345	1 754	2 807	4 493	3 742	5 527	79,6	33
2 640	1 877	3 135	3 300	4 246	5 488	4 268	6 039	74,9	34

Meldungen erkennbar waren.

8. Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen in Baden-

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50
Am Jahresende						
außerhalb von Einrichtungen						
1	Zusammen ¹⁾	1 803	42	181	209	310
2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	521	3	110	118	163
3	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	53	–	2	4	4
4	Altenhilfe	1	–	–	–	–
5	Blindenhilfe	1 121	37	64	80	123
6	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	47	–	4	4	3
7	Bestattungskosten	77	2	5	3	17
außerhalb von und in Einrichtungen						
8	Insgesamt ¹⁾	2 610	54	341	325	528
9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 152	4	257	208	362
10	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	53	–	2	4	4
11	Altenhilfe	1	–	–	–	–
12	Blindenhilfe	1 266	39	77	103	141
13	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	79	9	4	8	4
14	Bestattungskosten	77	2	5	3	17
Im Laufe des Berichtsjahres						
außerhalb von Einrichtungen						
15	Zusammen ¹⁾	4 537	63	698	750	985
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 373	6	557	560	697
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	146	–	3	9	11
18	Altenhilfe	9	–	–	–	–
19	Blindenhilfe	1 281	39	70	94	142
20	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	144	–	10	24	15
21	Bestattungskosten	632	18	63	68	126
außerhalb von und in Einrichtungen						
22	Insgesamt ¹⁾	6 183	78	1 055	1 032	1 434
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 730	7	892	804	1 117
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	146	–	3	9	11
25	Altenhilfe	9	–	–	–	–
26	Blindenhilfe	1 468	43	87	126	164
27	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	249	10	15	32	23
28	Bestattungskosten	632	18	63	68	126

*) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der

Württemberg am Jahresende und im Laufe des Berichtsjahres 2005 nach Altersgruppe und Hilfearten*)

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und älter		
Am Jahresende außerhalb von Einrichtungen								
266	109	122	114	130	140	180	56,5	1
98	22	6	1	–	–	–	18,1	2
9	3	9	4	5	5	8	66,1	3
–	–	–	–	–	–	–	68,5	4
139	76	99	96	114	128	165	63,0	5
9	4	4	3	7	4	5	62,1	6
14	6	7	11	6	4	2	56,7	7
außerhalb von und in Einrichtungen								
400	158	148	133	145	157	221	53,5	8
220	63	24	10	3	1	–	42,1	9
9	3	9	4	5	5	8	66,1	10
–	–	1	–	–	–	–	68,5	11
151	82	103	105	122	139	204	62,9	12
9	6	8	4	11	9	7	57,8	13
14	6	7	11	6	4	2	56,7	14
Im Laufe des Berichtsjahres außerhalb von Einrichtungen								
718	251	206	202	207	196	261	50,2	15
406	99	25	14	6	1	2	40,7	16
21	7	20	22	14	11	28	68,2	17
1	1	4	1	–	–	2	70,5	18
153	83	105	112	132	148	203	63,6	19
26	16	8	10	14	11	10	57,8	20
119	50	51	47	44	28	18	53,1	21
außerhalb von und in Einrichtungen								
981	332	256	233	230	226	326	48,8	22
651	162	57	26	9	2	3	41,0	23
21	7	20	22	14	11	28	68,2	24
1	1	4	1	–	–	2	70,5	25
168	93	112	123	140	161	251	63,3	26
29	24	19	18	26	27	26	59,8	27
119	50	51	47	44	28	18	53,1	28

Meldungen erkennbar waren.

**9. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg 2005
nach übernommenen Kosten im Laufe des Berichtsjahres 2005**

Kosten von ... bis unter ... EUR	Ein- gliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Darunter		Hilfe zur Pflege	Darunter			Stationäre Pflege
		Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	Hilfen zur Teilhabe am gemein- schaftlichen und kulturellen Leben		Pflegegeld bei			
					erheblicher	schwerer	schwerster	
0 bzw. keine Angabe	2 519	1 654	104	1 146	155	85	46	1 069
1 – 1 000	5 591	1 032	418	3 446	567	208	46	2 418
1 000 – 2 000	3 028	871	255	2 929	297	277	75	2 148
2 000 – 3 000	3 080	634	121	2 679	460	186	175	1 786
3 000 – 4 000	2 600	408	60	2 012	46	60	42	1 665
4 000 – 5 000	1 984	543	72	1 909	9	228	13	1 552
5 000 – 7 500	5 035	1 113	172	4 104	18	14	46	3 783
7 500 – 10 000	3 847	4 174	221	4 128	4	2	65	4 020
10 000 – 15 000	10 160	13 341	340	5 940	2	3	1	5 514
15 000 – 20 000	3 437	632	439	2 638	1	3	–	2 439
20 000 – 30 000	5 122	386	1 158	2 048	–	–	3	1 906
30 000 – 40 000	5 925	40	419	730	–	1	3	641
über 40 000	5 897	12	1 292	398	–	–	7	206
Empfänger insgesamt	58 225	24 840	5 081	34 107	1 559	1 067	522	29 147
Durchschnittliche Kosten je Empfänger in EUR ¹⁾	16 009	9 816	24 959	9 275	1 586	2 533	4 762	9 494

1) Berechnung des Durchschnittsbetrages ohne Berücksichtigung der Fälle mit 0 EUR bzw. ohne Angabe.

**10. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg 2005
nach bisheriger Dauer der Hilfestellung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnitt- liche Dauer der Hilfe- gewährung in Jahren
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	

**Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen**

unter 7	2 985	1 841	682	294	128	39	1	–	–	–	0,5
7 – 18	2 116	865	501	223	181	213	72	42	19	–	1,5
18 – 30	1 255	334	305	153	132	163	115	10	33	10	2,2
30 – 40	829	157	193	108	49	93	206	9	4	10	2,8
40 – 50	817	155	163	83	55	92	238	7	4	20	3,2
50 – 65	560	118	88	41	41	62	183	10	7	10	3,6
65 und älter	222	46	38	4	8	14	90	8	5	9	4,4
Insgesamt	8 784	3 516	1 970	906	594	676	905	86	72	59	1,8
Durchschnittsalter	20,5	13,8	18,9	19,3	21,3	27,3	42,2	30,7	29,2	46,1	–

am Jahresende andauernde Hilfen

unter 7	5 417	1 772	2 002	918	479	221	25	–	–	–	1,0
7 – 18	6 207	709	2 164	586	516	914	697	433	183	5	2,8
18 – 30	7 813	899	3 030	691	630	1 028	1 006	232	183	114	2,8
30 – 40	9 499	412	3 719	340	299	591	2 614	371	587	566	4,8
40 – 50	10 981	419	4 451	356	339	603	2 969	281	262	1 301	5,8
50 – 65	7 670	266	3 109	289	251	470	2 130	239	186	730	5,8
65 und älter	1 854	64	745	48	48	105	523	82	51	188	6,0
Insgesamt	49 441	4 541	19 220	3 228	2 562	3 932	9 964	1 638	1 452	2 904	4,4
Durchschnittsalter	34,1	19,8	34,9	23,3	26,1	30,4	41,9	34,6	36,8	46,8	–

**Hilfe zur Pflege
im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen**

unter 18	72	44	13	5	1	5	–	2	1	1	1,2
18 – 40	224	139	53	12	1	9	2	4	2	2	1,0
40 – 50	294	151	70	25	9	12	9	12	6	–	1,4
50 – 60	456	224	99	29	21	31	26	15	8	3	1,7
60 – 65	299	133	82	15	13	28	23	5	–	–	1,4
65 – 70	524	216	122	40	35	37	46	8	14	6	2,0
70 – 75	568	261	134	38	29	38	39	11	7	11	2,0
75 – 80	728	339	178	47	42	42	39	14	8	19	2,0
80 – 85	1 045	433	265	105	65	76	54	14	16	17	1,8
85 – 90	883	339	256	93	58	64	36	15	8	14	1,9
90 und älter	1 506	628	414	118	90	118	61	35	25	17	1,7
Insgesamt	6 599	2 907	1 686	527	364	460	335	135	95	90	1,8
Durchschnittsalter	76,3	74,5	77,5	77,9	79,8	78,1	76,7	74,7	76,4	79,6	–

am Jahresende andauernde Hilfen

unter 18	162	29	93	11	7	10	2	7	2	1	1,7
18 – 40	908	81	530	58	46	53	42	43	39	16	2,6
40 – 50	1 454	138	784	100	83	111	77	83	41	37	2,8
50 – 60	2 184	193	1 140	145	127	185	130	129	66	69	3,0
60 – 65	1 578	138	780	112	81	117	110	95	72	73	3,5
65 – 70	2 611	228	1 301	192	143	208	174	157	101	107	3,4
70 – 75	2 732	260	1 345	222	149	191	165	152	101	147	3,8
75 – 80	3 518	365	1 773	292	173	262	194	139	143	177	3,6
80 – 85	4 443	542	2 303	428	272	296	204	143	92	163	2,8
85 – 90	3 385	421	1 816	312	217	250	123	112	70	64	2,4
90 und älter	4 533	507	2 455	370	273	366	216	176	93	77	2,4
Insgesamt	27 508	2 902	14 320	2 242	1 571	2 049	1 437	1 236	820	931	3,0
Durchschnittsalter	74,6	75,7	74,6	76,1	75,3	74,8	73,5	72,0	71,9	73,5	–

11. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 2005

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land Delegationsgemeinden (DG)	Insgesamt ¹⁾	Und zwar ¹⁾			
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren	
					unter 18	18 – 40
Region Stuttgart						
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	8 465	1 284	4 550	1 164	2 122
Landkreise						
2	Böblingen	2 523	292	1 260	88	823
3	Esslingen	3 467	298	1 654	246	988
4	Esslingen am Neckar (DG)	398	39	115	6	20
5	Göppingen	2 390	240	1 178	305	559
6	Ludwigsburg	3 296	281	1 655	272	916
7	Rems-Murr-Kreis	3 260	220	1 741	437	854
Region Heilbronn-Franken						
8	Stadtkreis Heilbronn	1 223	83	672	65	309
Landkreise						
9	Heilbronn	1 782	89	923	127	513
10	Hohenlohekreis	1 059	45	576	252	240
11	Schwäbisch Hall	2 121	123	1 135	513	503
12	Main-Tauber-Kreis	1 099	31	530	126	267
Region Ostwürttemberg						
Landkreise						
13	Heidenheim	1 329	73	658	324	310
14	Ostalbkreis	3 617	164	1 908	1 234	643
15	Regierungsbezirk Stuttgart	35 691	3 223	18 440	5 153	9 047
Region Mittlerer Oberrhein						
Stadtkreise						
16	Baden-Baden	864	228	378	88	110
17	Karlsruhe	3 353	359	1 632	344	549
Landkreise						
18	Karlsruhe	2 789	154	1 411	348	752
19	Rastatt	1 945	71	988	380	427
Region Rhein-Neckar ³⁾						
Stadtkreise						
20	Heidelberg	1 777	285	877	96	349
21	Mannheim	4 669	322	2 231	185	656
Landkreise						
22	Neckar-Odenwald-Kreis	1 401	28	692	266	335
23	Rhein-Neckar-Kreis	3 332	167	1 648	576	830
Region Nordschwarzwald						
Stadtkreis						
24	Pforzheim	1 227	74	593	139	253
Landkreise						
25	Calw	1 473	96	794	392	313
26	Enzkreis	1 145	36	568	210	316
27	Freudenstadt	1 089	39	573	156	262
28	Regierungsbezirk Karlsruhe	25 064	1 859	12 385	3 180	5 152

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden

nach regionaler Gliederung

Und zwar ¹⁾						Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahren		nach ausgewählten Hilfearten ²⁾		Ort der Hilfestellung ²⁾			
40 – 65	65 und älter	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
Region Stuttgart							
2 698	2 481	3 687	2 841	4 242	4 720	47,6	1
810	802	1 368	856	707	2 026	51,4	2
1 135	1 098	1 984	1 206	804	2 815	51,6	3
84	288	–	381	87	312	77,4	4
600	926	1 124	767	896	1 579	51,9	5
1 117	991	1 846	1 132	776	2 618	49,7	6
1 089	880	2 018	993	757	2 636	47,4	7
Region Heilbronn-Franken							
428	421	638	514	258	1 047	53,1	8
575	567	1 036	625	281	1 531	50,8	9
284	283	702	292	355	747	42,9	10
566	539	1 422	530	732	1 496	42,4	11
329	377	668	363	153	977	50,5	12
Region Ostwürttemberg							
354	401	870	443	378	1 047	44,8	13
850	890	2 472	905	1 377	2 384	39,2	14
10 835	10 656	19 835	11 467	11 716	25 623	47,8	15
Region Mittlerer Oberrhein							
183	483	271	366	341	541	59,5	16
989	1 471	1 364	1 529	1 092	2 492	55,3	17
923	766	1 649	811	675	2 203	47,4	18
573	565	1 278	633	337	1 706	46,1	19
Region Rhein-Neckar ³⁾							
549	783	689	632	801	1 103	56,3	20
1 443	2 385	1 473	2 610	1 241	3 433	61,4	21
388	412	911	480	154	1 277	46,5	22
1 019	907	2 112	1 050	747	2 679	45,8	23
Region Nordschwarzwald							
377	458	626	540	266	1 008	52,7	24
409	359	1 045	348	324	1 233	41,9	25
278	341	720	392	95	1 055	45,4	26
352	319	652	338	257	906	47,8	27
7 483	9 249	12 790	9 729	6 330	19 636	51,6	28

bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Noch: 11. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 2005

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land Delegationsgemeinden (DG)	Insgesamt ¹⁾	Und zwar ¹⁾			
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren	
					unter 18	18 – 40
Region Südlicher Oberrhein						
29	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	2 781	199	1 345	573	488
Landkreise						
30	Breisgau-Hochschwarzwald	2 418	66	1 294	673	467
31	Emmendingen	1 556	31	774	291	322
32	Ortenaukreis	3 998	86	2 032	565	991
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg						
Landkreise						
33	Rottweil	1 319	34	695	219	279
34	Schramberg (DG)	256	18	133	32	69
35	Schwarzwald-Baar-Kreis	2 251	126	1 073	331	352
36	Tuttlingen	938	58	487	185	240
Region Hochrhein-Bodensee						
Landkreise						
37	Konstanz	3 062	232	1 556	734	531
38	Konstanz (DG)	1 016	148	492	414	35
39	Lörrach	2 662	180	1 424	427	546
40	Waldshut	1 760	74	898	226	420
41	Regierungsbezirk Freiburg	22 745	1 086	11 578	4 224	4 636
Region Neckar-Alb						
Landkreise						
42	Reutlingen	2 686	175	1 417	480	708
43	Reutlingen (DG)	1 260	81	632	92	360
44	Tübingen	1 879	116	1 037	485	501
45	Tübingen (DG)	293	14	155	–	42
46	Zollernalbkreis	1 648	119	878	515	354
Region Donau-Iller ³⁾						
Stadtkreis						
47	Ulm	1 135	84	500	82	246
Landkreise						
48	Alb-Donau-Kreis	1 211	34	594	134	346
49	Biberach	2 214	78	1 157	474	470
Region Bodensee-Oberschwaben						
Landkreise						
50	Bodenseekreis	2 608	121	1 389	815	509
51	Ravensburg	3 737	113	2 043	960	769
52	Ravensburg (DG)	435	23	202	142	30
53	Weingarten (DG)	174	29	71	–	14
54	Sigmaringen	1 840	103	1 056	681	349
55	Regierungsbezirk Tübingen	18 958	943	10 071	4 626	4 252
56	Baden-Württemberg	102 458	7 111	52 474	17 183	23 087

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden

nach regionaler Gliederung

Und zwar ¹⁾						Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahren		nach ausgewählten Hilfearten ²⁾		Ort der Hilfestellung ²⁾			
40 – 65	65 und älter	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
Region Südlicher Oberrhein							
769	951	1 522	1 139	1 189	1 709	48,3	29
618	660	1 451	782	951	1 513	42,7	30
475	468	935	563	508	1 105	47,1	31
1 245	1 197	2 483	1 327	929	3 318	48,4	32
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg							
393	428	721	489	190	1 152	49,3	33
70	85	127	93	72	199	50,6	34
628	940	968	1 018	570	1 713	53,6	35
263	250	597	290	279	680	44,6	36
Region Hochrhein-Bodensee							
830	967	1 666	993	1 289	1 871	45,6	37
146	421	433	363	695	324	44,2	38
785	904	1 296	864	1 084	1 700	49,1	39
557	557	1 012	515	541	1 320	49,5	40
6 563	7 322	12 651	7 980	7 530	16 081	47,9	41
Region Neckar-Alb							
856	642	1 918	659	682	2 229	44,4	42
453	355	789	409	393	1 001	49,8	43
525	368	1 343	420	802	1 214	39,4	44
93	158	–	198	121	175	64,3	45
429	350	1 215	359	404	1 302	38,3	46
Region Donau-Iller³⁾							
358	449	616	507	270	921	55,8	47
361	370	778	369	284	977	49,6	48
582	688	1 366	540	695	1 647	46,4	49
Region Bodensee-Oberschwaben							
618	666	1 782	671	873	1 856	40,9	50
1 011	997	2 629	1 014	832	3 161	43,5	51
74	189	146	249	117	319	49,8	52
35	125	–	121	93	86	68,6	53
427	383	1 302	392	464	1 480	37,4	54
5 167	4 913	12 949	4 931	5 306	14 787	43,2	55
30 048	32 140	58 225	34 107	30 882	76 127	47,9	56

bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.